

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantwortl. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

312

Wien, am 18. November 1936.

## Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft.

Der Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft hielt Dienstag unter dem Vorsitze des Bürgermeisters eine Sitzung ab, in der mehrere Grundtransaktionen genehmigt wurden. So erwirbt die Stadt Wien in Leopoldau einen grösseren Grundkomplex für die dort notwendig gewordene Errichtung einer neuen Schule. Ferner wurden Gründe zur Erweiterung des Zentralfriedhofes und des Jedleseerfriedhofes sowie zur Erbauung des restlichen Familienasyles usw. angekauft. Schliesslich wurden, wie schon gemeldet, der Voranschlag der Stadt Wien und die Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen <sup>für 1937</sup> dem Haushaltausschuss zur Vorberatung übermittelt und gleichzeitig sämtlichen Räten der Stadt Wien zugestellt.

-----

## Der Wiener Abend im Rathaus.

Im Rathaus werden die letzten Vorbereitungen für den am kommenden Samstag stattfindenden Wiener Abend getroffen, dessen Reinertragnis zur Gänze der unter der Führung der Gattin des Bürgermeisters Frau Josefine Schmitz stehenden Josefistich-Aktion zukommt. Für dieses echt wienische Fest haben unter anderem folgende Künstler und Künstlerinnen ihre Mitwirkung zugesagt: Margit Bokor, Fanny Elsta, Alfred Jerger, Friedrich Ginrod, Hermann Leopoldi mit Betja Milskaja sowie das Boheme-Quartett. Die Begleitung der Gesangsvorträge liegt in den bewährten Händen von Professor Meller, während die Konfèrence Dr. Karl Denk anvertraut ist. Die Ausgabe der Eintrittsausweise erfolgt im Präsidialbüro der Stadt Wien im Rathaus, Fernruf A 23-500, Klappe 035, wo auch alle näheren Auskünfte über die Veranstaltung erteilt werden. Auf viele Anfragen wird mitgeteilt, dass für den Wiener Abend für Damen Abendtoilette und für Herren dunkle Kleidung vorgesehen ist.

-----

## 400.000 Schützlinge des Wiener Jugendhilfswerkes.

Aus Anlass des 15jährigen Bestandes des Wiener Jugendhilfswerkes hielten das Kuratorium und der Arbeitsausschuss unter dem Vorsitze des Obersenatsrates Dr. Maly und der Frau Rat der Stadt Wien Dr. Motzko eine Sitzung ab, in der Obermagistratsrat Dr. Breunlich berichtete, dass seit dem Jahre 1922 400.000 Kinder an 12 Millionen Verpflegstagen während der Sommermonate in den Ferienheimen betreut wurden. Das Wiener Jugendhilfswerk gab seit seinem Bestande 6 Millionen Schilling für bedürftige Kinder an die angeschlossenen Vereinigungen aus. Als besondere Leistung des Geschäftsführers und der Hauptfürsorgerin Plan wurde das einvernehmliche Arbeiten mit der gesamten Jugendfürsorge hervorgehoben. Den Kuratoriumsmitgliedern Dozent Dr. Arnold, Direktor Marianek und Univ. Prof. Dr. Zappert, die seit dem Bestande des Wiener Jugendhilfswerkes dem Kuratorium angehören, sowie Frau Rat Dr. Motzko, die seit zehn Jahren in der Leitung des Arbeitsausschusses tätig ist, wurde der Dank des Kuratoriums ausgesprochen.

-----

## Personalnachrichten.

Montag fand in der Trauungskapelle des Stiftes Schotten die Hochzeit der Tochter des Leiters des Besonderen Stadttamtes II Obermagistratsrates Dr. Ludwig Jungwirth, des Fräulein Trude Jungwirth, mit Prof. Dr. Wolfgang Herbert (Linz) statt. Die Trauung vollzog der Onkel der Braut Konsistorialrat P. Richard v. Nechwalsky.

-----